



Aleksander-Brückner-Zentrum

für Polenstudien

NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen

in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 94/(11)2023

Dezember 2023

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:
 - Ausschreibungen Halle
 - CfP Biographieforschung
 - Vorträge und Lehre
 - Polnisches Kino in Jena
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:
 - Ausstellungen
 - Vorträge, Tagungen & Diskussionen
 - Filme
 - Musik
4. Externe Ausschreibungen
5. Spendenaufruf Ukraine

Unser Tipp:

Am **07. Dezember** findet ein **Workshop** zum **Holodomor** statt, in dessen Rahmen u.a. eine **Lesung mitsamt Diskussion** zum „**Gareth Jones. Chronist der Hungersnot in der Ukraine 1932–1933**“ stattfinden wird. Mehr dazu auf **S. 6**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

in diesem Monat gibt es vielseitige Möglichkeiten in direkten Austausch mit dem Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien zu treten. Aktuell laufen **zwei Ausschreibungen** am **Hallenser Standort**: die Vertretung einer **wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle** an der Professur für **Osteuropäische Geschichte** sowie die **DAAD-Gastprofessur**. Darüber hinaus gibt es einen **Call for Applications** für die internationale Konferenz „**Biographieforschung in Deutschland und Ostmitteleuropa: Neue Methoden – Themen – Herausforderungen**“, die **im Juni 2024** in Halle stattfinden wird. Über welche Kontaktwege wir uns auf Sie freuen, lesen Sie auf den Seiten **S. 2 - 4**.

Neue Eindrücke aus und zu Polen konnten vor Kurzem unsere Studierenden im **Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien** und in benachbarten Fächern sammeln. Das diesjährige **Blockseminar in Szczecin/Stettin** hat neben einem intensiven wissenschaftlichen Programm auch kulturelle Veranstaltungen und den studentischen Austausch ermöglicht. Näheres dazu lesen Sie ab **S. 4**.

Unser laufendes Lehrangebot – dazu mehr **ab S. 5** – wird weiterhin durch kulturelle Angebote begleitet: In diesem Monat wird in **Jena** wieder ein **polnischer Film** gezeigt. Lesen Sie hierzu mehr auf **S. 7**.

Eine bereichernde Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Personal – Ausschreibungen

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in an der Professur für Osteuropäische Geschichte in Halle

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät I, Institut für Geschichte, Professur für Osteuropäische Geschichte, ist ab dem 01.03.2024 die auf bis zu 1 Jahr befristete Stelle zur Vertretung einer:eines Wissenschaftlichen Mitarbeiter:in (m-w-d) in Vollzeit zu besetzen. Gesucht werden Bewerber:innen mit erfolgreicher Promotion in Geschichte mit einem osteuropäischen Schwerpunkt.



© Zweigbibliothek Steintor-Campus © Michael Deutsch

Aufgaben:

- Lehrverpflichtungen gemäß LVVO LSA im Bereich Osteuropäische Geschichte in den Studiengängen des Instituts für Geschichte
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Drittmittelprojekten und wissenschaftlichen Veranstaltungen
- Administrative Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung
- Die Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung ist gegeben

Bewerbungsunterlagen (in einem Pdf-Dokument):

- CV
- Publikationsliste
- Skizze Ihres Forschungsprojekts (max. 5 S.)

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schreiben Sie bitte bei Fragen an: yvonne.kleinmann@geschichte.uni-halle.de. Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an anja.sips@geschichte.uni-halle.de.

Die offizielle Ausschreibung finden Sie [hier](#). Die Bewerbungsfrist ist der 20.12.2023.

Wir freuen uns von Ihnen zu lesen!

DAAD-Gastprofessur am Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, Halle (Saale)

Das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien in Halle sucht eine/n Gastprofessor:in mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands, der/die sich unserem Team zwischen April 2024 und Februar 2025 für die Dauer von einem Monat anschließen will.

Aufgaben:

- eine Lehrveranstaltung (auf Englisch oder Deutsch) zu einem Thema Ihrer aktuellen Forschung in den Feldern Polnische Gesellschaft, Kultur oder Politik. Zielgruppe: BA- und MA-Student:innen unterschiedlicher geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer (28 Stunden an zwei bis drei Wochenenden)
- Teilnahme an den Aktivitäten des Zentrums
- Beteiligung an interdisziplinären Diskussionen

Bewerbungsunterlagen (in einer Pdf-Datei):

- CV
- Publikationsliste
- Promotionsurkunde
- Kurze Skizze Ihrer Lehrveranstaltung

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2023

Wir sind besonders an Wissenschaftler:innen interessiert, die bereit sind, einen Kurs anzubieten, der Studierende aus unterschiedlichen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern anspricht, die nicht unbedingt in den Polenstudien zuhause sind. Bewerbungen aus unterschiedlichen Fächern, u.a. Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Soziologie, Ethnologie, Jura, Geschichtswissenschaft etc. sind willkommen.

Der/die Gastprofessor:in erhält einen Arbeitsplatz am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle (www.alexander-brueckner-zentrum.org) und wird mit einer Pauschalsumme von 4.000 Euro für alle anfallenden Ausgaben vergütet. Die Mitarbeiter:innen des Zentrums werden Sie in praktischen Dingen, z.B. bei der Wohnungssuche und der Anmeldung in Bibliotheken, unterstützen.

Wir erwarten, dass Sie sich für die Dauer Ihres Vertrages überwiegend in Halle aufhalten, Ihrer Forschung nachgehen und Kontakte zu wissenschaftlichen u.a. Institutionen vor Ort knüpfen, z.B. zum Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schreiben Sie bitte an: paulina.gulinska-jurgiel@geschichte.uni-halle.de.

Hier geht es zur Ausschreibung auf **Englisch** und auf **Polnisch**.

Wir freuen uns, mehr über Ihre Ideen zu erfahren!

Workshop Biographieforschung

Obwohl jede Biografie nur eine scheinbare Linearität der Lebensverläufe abzubilden vermag, scheint dies dem Interesse an der Gattung und ihren Unterarten keinen Abbruch zu tun. Oder ist es gerade die biografische Illusion nach Pierre Bourdieu, die nicht nur das Publikum fasziniert, sondern auch die Autor:Innen selbst?



© privat

Die Tagung in Halle verfolgt das Ziel, die Biographieforschung innerhalb neuer methodologischer Zusammenhänge, Themen und damit verbundenen Herausforderungen anhand von disziplinär heterogen angelegten Projekten zu reflektieren. Der regionale Fokus liegt dabei auf Deutschland und Ostmitteleuropa. Während der Tagung möchten wir insbesondere folgende Aspekte aufgreifen:

- Welche neuen methodischen Zugänge zu Biografien versprechen gegenwärtig innovative Einblicke in das Forschungsfeld? Wie beziehen sich regionale/ nationale Wissenschaftskulturen und globale Trends und Transfers innerhalb der Biographieforschung aufeinander?
- Wie verändern der narrativ und dekonstruktiv angelegte Ansatz die Biografie als Genre oder den Text als solchen? Welchen Erkenntnisgewinn bringt der neue Trend der sog. ‚fokussierten Biografie‘ mit sich, der sich auf ausgewählte Lebensaspekte der Protagonist:Innen bezieht? Was bedeutet

das für den Kontext der Biografie? Rücken damit bislang kaum oder nur wenig berücksichtigte soziale Schichten und Minderheiten in das Interesse der Biografieforschung?

- Wie wirken sich die Digitalisierungsprozesse auf die Erforschung und Entstehung von (Auto)Biografien aus? Welche Konsequenzen haben die neuen digitalen (biografische Podcasts) und künstlerischen Formate (Bilder, Filme, Plakate, Videoinstallationen, Performance) für die Biografieforschung und ihre öffentliche Wahrnehmung?

Wir verstehen Geschlecht (gender) als eine ubiquitäre Kategorie, die in allen Bereichen mitbedacht wird – jedoch ist es unser Interesse, über Vergleiche und/oder Defizite in dem Bereich von Frauen-, Paar- und Kinderbiografien in Deutschland und Ostmitteleuropa zu diskutieren.

Zur Bewerbung laden wir herzlich junge ebenso wie erfahrene Forscher:Innen ein, die entweder bereits an einer (Kollektiv)Biografie im (populär)wissenschaftlichen Kontext schreiben oder sich mit der Biografieforschung in theoretischer Hinsicht auseinandersetzen.

Bitte senden Sie Ihren Themenvorschlag sowie einen kurzen CV (max. 2000 Zeichen) bis zum **15. Januar 2024** an iwona.dadej@geschichte.uni-halle.de.

Vorträge und Lehre

Blockseminar

Auch dieses Jahr begaben sich Student:innen und Dozent:innen des Masterstudienganges Interdisziplinäre Polenstudien aus Halle und Jena auf den Weg in eine weitere polnische Stadt zum Blockseminar. Diesmal war das Ziel Stettin/Szczecin und das Thema lautete „Blick von Osten – Blick von Westen“. Vom 11.-17. November setzten sich die Teilnehmer:innen mit verschiedenen Fragen rund um die Stadt, ihre Vorkriegs- und Nachkriegsgeschichte im Kontext der politischen und gesellschaftlichen Rekonfigurationsprozesse auseinander. Diese wurden aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen in vier thematische Blöcke gruppiert:

1. Geschichtswissenschaft: „Geschichte der Stadt Szczecin als Nachkriegsgeschichte Polens und ihre musealen Repräsentationen“
2. Politikwissenschaft: „Stettin, Szczecin, ‚Szczecin‘? Eine europäische Stadt vom Zeitalter der Extreme bis heute“, geleitet von unserem Kooperationspartner PD Dr. Pierre-Frédéric Weber von der Stettiner Universität
3. Sprachwissenschaft: „Mehrsprachlichkeit und Sprachbiographie“
4. Literaturwissenschaft: „Dokumentarisches Schreiben als Forschung an der eigenen Geschichte am Beispiel von Brygida Helbig's ‚Kleine Himmel‘“

In den sieben Tagen erkundeten wir die Stadt darüber hinaus auch durch individuelle Impulse ebenso wie durch fachkundige Stadtführungen. Dabei führten die Routen von der belebten Altstadt bis hin zu dem drittgrößten Friedhof in Europa. Ausgiebig nutzten wir auch die kulturellen Angebote der Stadt: Wir schauten uns u.a. das Theaterstück „Aleja zasłużonych“ in dem neu renovierten Gebäude des Teatr Polski an und gingen in das älteste noch funktionierende Kino der Welt „Pionier“. Dort



© privat (beide Abbildungen)

schauten wir uns den graphisch kreativ gestalteten Film „Chłopi“ an. Neben Freuden für die Augen wie den popkulturellen Artefakten der Stadt, wurden auch die Geschmackssinne mit Köstlichkeiten Stettins und Polens verwöhnt. Last but not least gewährte der Austausch mit den polnischen Kommiliton:innen von der Universität Szczecin Einblicke in die Inhalte ihres Studiums und das dortige studentische Leben. Die Durchführung des abwechslungsreichen Programms verdanken wir der großzügigen Förderung durch den DAAD. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Ukrainians meet one another. Encounters of the Ukrainian minority, of Ukrainian economic migrants and of Ukrainian refugees of war in Poland. Inclusion, exclusion and diaspora-forming processes



© privat

In den Nachrichten sind bereits kurz nach Beginn der Invasion der Ukraine am 24. Februar 2022 unfassbare Zahlen an Flüchtlingen nach Polen genannt worden. Die Rahmenbedingungen dieser Flucht sind einzigartig, es handelt sich aber dabei nicht um die einzige Flucht- oder Migrationsbewegung von der Ukraine nach Polen. Die neuen Ankömmlinge trafen und treffen nicht nur auf eine polnische Gesellschaft, sondern zusätzlich auch auf ihnen vorausgegangene Migrant:innen, die schon in den 1990er Jahren in Polen ankamen. In seinem Vortrag will Dr. Grzegorz Demel das Interagieren dieser zwei Akteur:innengruppen näher beleuchten.

Dienstag, 19. Dezember

Grzegorz Demel (Warschau)

Zeit: 17:00 Uhr

Ukrainians meet one another. Encounters of the Ukrainian minority, of Ukrainian economic migrants and of Ukrainian refugees of war in Poland. Inclusion, exclusion and diaspora-forming processes

Ort: Seminarraum 232/Fakultätensitzungszimmer, Hauptgebäude FSU Jena, Fürstengraben 1, 07743 Jena

Ringvorlesung – Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten) (Halle)

Was passiert während und nach einem Umbruch? Folgt der Aufbruch in eine gerechtere Zeit oder führt der Wegbruch bekannter Ordnung zu etwas gänzlich Neuem? In Bezug auf Polen im Jahr 1989 hat uns im November Frau Claudia Kraft die populistischen Entwicklungen nach 1989 in einen Zusammenhang mit dem Umbruch von 1989 gestellt und in den wissenschaftlichen Diskurs hierzu eingeführt.



© privat

Nach der Zeitgeschichte folgte die Kunstgeschichte. Piotr Korduba aus Poznań beleuchtete/betrachtete die Geschichte des Posener Schlosses, das ein Begegnungsraum der deutsch-polnischen Geschichte und Kultur war und geblieben sei. Seine Bedeutung wurde besonders deutlich in Hinblick auf das ausschließlich als Ort der polnischen Kultur entworfene „Gegenschloss“ – Wieża Przemysła II.

(im Volksmund „Gargamels Schloss“). Den Vortrag rundete der Referent mit seiner persönlichen Wahrnehmungsperspektive des Untersuchungsgegenstandes ab.

Wir hoffen, Sie sind auch bei den nächsten Vorträgen wieder dabei! Im Dezember bieten wir Ihnen folgende interdisziplinäre Themen zu Polen – jeweils dienstags 16–18 Uhr (c.t.) im Melanchthonianum am Universitätsplatz im HS XV:

Dienstag, 05. Dezember

Michael Korhel (Warschau)

Geisterlandschaften? Deutsche Spuren in der Kulturlandschaft Ostmitteleuropas

Dienstag, 12. Dezember

Katarzyna Kopycka (Łódź)

Prekäre Arbeitsmarktlagen in Polen: Internationale Vergleiche und definitorische Fragen

Dienstag, 19. Dezember

Bernd Karwen (Leipzig)

Dichterin und Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska als Pop-Ikone in Polen

Den Plan über den Dezember hinaus finden Sie [hier](#).

Kolloquium (Halle)

Neben der Ringvorlesung zu Polen bieten wir auch dieses Semester ein Kolloquium zu Osteuropäischer Geschichte an. Hier möchten wir insbesondere auf die Möglichkeit der digitalen Teilnahme für all diejenigen hinweisen, die nicht nach Halle reisen können oder wollen. Wir freuen uns, Sie im Dezember zu folgenden Vorträgen zu begrüßen:

Donnerstag, 07. Dezember

Lesung und Diskussion mit Mirosław Wlekły

Autor von "Gareth Jones. Chronist der Hungersnot in der Ukraine 1932-1933"

Zusätzlich: Lesung aus Tanya Pyankovas Holodomor-Roman „Das Zeitalter der Roten Ameisen“

Abweichender Ort und Uhrzeit: 17.00 Uhr, Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20. Diese Veranstaltung findet nur in Präsenz statt.

Donnerstag, 14. Dezember

Katharina Kucher (Regensburg)

Kindheit als Privileg. Bildungsideale und Erziehungspraktiken in Russland, 1750-1920

Das Kolloquium findet diesen Monat ausnahmsweise donnerstags, 18-20 Uhr (c.t.) im SR 12 in der Emil-Abderhalden-Str. 26-27 statt. Den Plan über den Dezember hinaus finden Sie [hier](#).

Polnisches Kino in Jena

Montag, 04. Dezember | Jena

Zeit: 20:00 Uhr

Cicha Ziemia/Stilles Land

R: Aga Woszczyńska, PL/ITA/CZ 2021, 113 min, OmU

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Zu den Tickets geht es **hier**.

Für Studierende an der FSU ist der Eintritt mit Vorzeigen der Thoska seit diesem Semester gratis! Die kostenlosen Tickets können ab einem Tag vor der Vorstellung an der Kinokasse abgeholt werden.

Hell scheint die mediterrane Sonne vor wolkenlosem Himmel auf das gepflegte Ferienhaus, gleich nebenan glitzert azurblau das Meer – das perfekte Setting für einen entspannten Urlaub. Gut, der ausgetrocknete Pool müsste noch repariert werden. Aber das werde sofort gemacht, beteuert der Vermieter dem eigenartig unterkühlt wirkenden polnischen Paar, das sich an der Küste Sardinien eingemietet hat.

Aber Kino wäre nicht Kino, wenn sich hinter dieser Traumkulisse nicht dunkle Geheimnisse verbergen würden. Denn die sardische Küste ist nicht nur Sehnsuchtsort vieler Urlauber:innen, sondern auch von Geflüchteten, die versuchen, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen und dort Fuß zu fassen. Die polnischen Urlauber:innen Anna und Adam – und nicht nur sie – verschließen davor die Augen, aber durch die Hintertür dringen die globalen Probleme in ihren Alltag und in ihr Unterbewusstsein ein.

In langen statischen Einstellungen mit sehr dezentem Musikeinsatz, in denen viel geschwiegen bzw. verschwiegen wird, arbeitet sich die Regisseurin sehr behutsam in die Psyche der Hauptfiguren (Dobromir Dymecki und Agnieszka Żulewska mit gekonntem Underacting) vor. Woszczyńska verknüpft geschickt ein Psycho-Kammerspiel mit zeitpolitischen Fragen, ohne dass eines der Themen in die zweite Reihe gedrängt wird.



(c) New Europe Film Sales

2. Brückner-Zentrum online

Mitreten über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook

Auf unserer Facebook-Seite halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier posten wir regelmäßig Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns und bleiben Sie informiert!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

Ab Donnerstag, 07. Dezember 2023 | **Dresden**

Von Wanderlust und Reisefrust. Romantische Natur- und Reisebilder im Dreiländereck

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Eröffnung:

Sonntag, 03. Dezember 2023, 15:00Uhr

Weitere Informationen [hier](#)

Sonntag, 03., 10 & 17. Dezember | **Görlitz**

Zeit: 13:30 Uhr

Führung Sonderschau "Niederschlesien im Aufbruch"

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz

Weitere Informationen [hier](#).

Ab Donnerstag, 07. Dezember 2023 | **Digital**

Leningradski Feminism 1979

Digitale Ausgabe der Ausstellung aus 2019 zur Leningrader Frauenbewegung der 1970er und 80er Jahre

[Link](#) zur Ausstellung

Weitere Informationen [hier](#).

Ab Montag, 11. Dezember 2023 | **Leipzig**

Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Historischen Institut Emanuel Ringelblum in Warschau gewährt ein einzigartiger Bildbestand Einblick in die Ambivalenz der ersten Nachkriegsjahre

Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Vernissage:

Montag, 11. Dezember 2023, 19:00 Uhr

Führungstermine:

Dienstag, 12. Dezember 2023, 13 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember 2023, 16 Uhr

Mittwoch, 20. Dezember, 15 Uhr

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 15. Dezember & Sonntag, 17. Dezember 2023 | **Görlitz**

Zeit: 18:00 Uhr

Ein einz'ger Augenblick. Schlesien in Dur und Moll

Musikalisch-literarischer Museumsrundgang mit Julia Boegershausen und Björn Bewerich, Moderation: Matthias Voigt

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, Untermarkt 4, 02826 Görlitz

Weitere Informationen [hier](#).

Vorträge, Workshops, Tagungen und Diskussionen

Montag, 04. Dezember | Halle

Martin Schulze-Wessel (München)

Zeit: 18:00 - 20:00 Uhr **Der Fluch des Imperiums. Die Ukraine, Polen und der Irrweg in der russischen Geschichte**

Ort: Bibliothek des IZEA Franckeplatz 1, Haus 54, 06110 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 05. Dezember | Halle

Michael Korhel (Warschau)

Zeit: 16:15 - 17:45 Uhr

Geisterlandschaften? Deutsche Spuren in der Kulturlandschaft Ostmitteleuropas

Ort: Melancthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen [hier](#) und ab [S. 5](#).

Donnerstag, 05. Dezember | Leipzig

Zeit: 11:15 - 12:45 Uhr

Venatic Trajectories. Hunting, Property, and Participation in East-Central Europe at the Fin de Siècle

Ort: GWZO Leipzig, Konferenzsaal, Reichsstraße 4 – 6, 04109 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 06. Dezember | Dresden

Zeit: 18:30 Uhr

Martin Rohde (Regensburg)

Zwischen nationalen und kolonialen Blicken. Über die Konstruktion von "Volkstypen" in den westukrainischen Grenzlandschaften (1914-1939)

Ort: Bibliothek des Hannah-Arendt-Instituts, Helmholtzstr. 6/8, 01069 Dresden

Weitere Informationen [hier](#).

Donnerstag, 07. Dezember | Halle

Zeit: 17:00 - 20:00 Uhr

Zeugenschaft und Trauma-Narrative - Workshop über aktuelle historische und literarische Zugänge zum Holodomor: Lesung und Diskussion mit Miroslaw Wlekly - Autor von "Gareth Jones. Chronist der Hungersnot in der Ukraine 1932-1933" und Lesung aus Tanya Pyankovas Holodomor-Roman „Das Zeitalter der Roten Ameisen“

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), Am Kirchtor 20, 06108 Halle

Weitere Informationen [hier](#).

Donnerstag, 07. Dezember | Leipzig und Digital

Zeit: 14:00 - 15:30 Uhr

Eröffnung der digitalen Ausstellung "Leningradski Feminism"

Ort: GWZO Leipzig, Konferenzsaal, Reichsstraße 4 – 6, 04109 Leipzig

Den Link für die Anmeldung zu einer digitalen Teilnahme finden Sie [hier](#), und weitere Informationen [hier](#)

Donnerstag, 07. Dezember | Leipzig

Benjamin Nathans (Ort)

Zeit: 18:00 Uhr

Juden, Dissidenten, Sowjetmenschen: Die Entzauberung des Sozialismus

Ort: Bibliotheca Albertina, Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Montag, 11. Dezember | Leipzig

Zeit: 19:00 - 20:30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103, Leipzig

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#) und die Anmeldung erfolgt [hier](#).

Montag, 11. Dezember | Leipzig und digital

Agnieszka Kajczyk (Warschau)

Zeit: 17:15 - 18:45 Uhr

The Visual Heritage of Polish Jews. The Complex History of the Collection of Postwar Photographs in the Jewish Historical Institute

Ort: Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 12. Dezember | Halle

Katarzyna Kopycka (Łódź)

Zeit: 16:15 - 17:45 Uhr

Prekäre Arbeitsmarktlagen in Polen: Internationale Vergleiche und definitorische Fragen

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#) und ab **S. 5**.

Donnerstag, 14. Dezember | Halle & digital

Katharina Kucher (Regensburg)

Zeit: 18:15 - 19:45 Uhr

Kindheit als Privileg. Bildungsideale und Erziehungspraktiken in Russland, 1750–1920

Ort: Seminarraum 12, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen sowie Hinweise zur digitalen Teilnahme [hier](#) und auf **S. 6**.

Dienstag, 19. Dezember | Halle

Bernd Karwen (Leipzig)

Zeit: 16:15 - 17:45 Uhr

Dichterin und Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska als Pop-Ikone in Polen

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XV, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen [hier](#) und ab **S. 5**.

Dienstag, 19. Dezember | Jena

Grzegorz Demel (Warschau)

Zeit: 17:00 Uhr

Ukrainians meet one another. Encounters of the Ukrainian minority, of Ukrainian economic migrants and of Ukrainian refugees of war in Poland. Inclusion, exclusion and diaspora-forming processes

Ort: Seminarraum 232/Fakultätensitzungszimmer, Hauptgebäude FSU Jena, Fürstengraben 1, 07743 Jena

Weitere Informationen [hier](#) und auf **S. 5**.

Filme

Montag, 04. Dezember | Jena

Zeit: 20:00 Uhr

Cicha Ziemia / Stilles Land

R: Aga Woszczyńska, PL/ITA/CZ 2021, 113 min, OmdU

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Weitere Informationen sowie Eintrittspreise finden Sie [hier](#) und auf **S. 7**.

Montag, 11. Dezember | Leipzig

Zeit: 20:00 Uhr

Wymazać naród / Erase the Nation

R: Tomasz Grzywaczewski, PL 2023, 52 in OmeU

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt: Frei

Weitere Information [hier](#)

Musik und Tanz

Montag, 04. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember | Cottbus

Zeit: 19:00 Uhr

Das Lausitzer Tanzhaus/Rejwarski dom Łužica

Tanzworkshop mit Folk-Tänzen von Lausitz über Polen und Skandinavien bis Frankreich.

Ort: Meldevilla, August-Bebel-Straße 24, 03044 Cottbus

Eintritt: Frei

Weitere Informationen [hier](#).

4. Ausschreibungen

Visiting Research Fellowship-Programm des Dubnow-Instituts (2024/25)

Die Ausschreibung sowie sämtliche Informationen finden Sie [hier](#). Die Bewerbungsfrist ist der 15. Dezember 2023.

Call for Proposal: Eleventh Session of the International Forum of Young Scholars on East European Jewry

Die Ausschreibung und Voraussetzungen finden Sie [hier](#). Die Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember 2023.

"Female Voices Unheard – Women in Resistance Against National Socialism" - Trinationaler Essaywettbewerb

Weitere Informationen zum Wettbewerb und Anmeldemodalitäten finden sich [hier](#).

5. Spendenaufruf Ukraine

Aktueller Spendenaufruf

Spendenaufruf: Partneruniversität in Lwiw – wir helfen

»Millionen Ukrainer ohne Strom« – Solche Meldungen sind täglich in der Presse zu lesen. Unsere Partneruniversitäten trifft das sehr konkret. Studierende können nicht recherchieren, nicht an Online-Veranstaltungen teilnehmen, keine Emails empfangen.

Die Ivan-Franko-Universität im west-ukrainischen Lviv richtet derzeit in ihren Wohnheimen Generatoren und Ladestationen ein, um die stundenlangen Stromausfälle zu überbrücken. Dafür ist sie dringend auf Spenden angewiesen.

Helfen wir unserer Partneruniversität, jetzt, gemeinsam, ganz konkret. Spenden werden erbeten an die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Jena unter dem Betreff »Hilfe für Partneruni in Lwiw«.

Bankverbindung

IBAN: DE78 8204 0000 0253 9609 00

BIC: COBADEFFXXX

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Geben Sie bei Spenden von mehr als 300 Euro für eine Spendenbescheinigung im Betreff unbedingt auch Ihre Adresse an!

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:Innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
